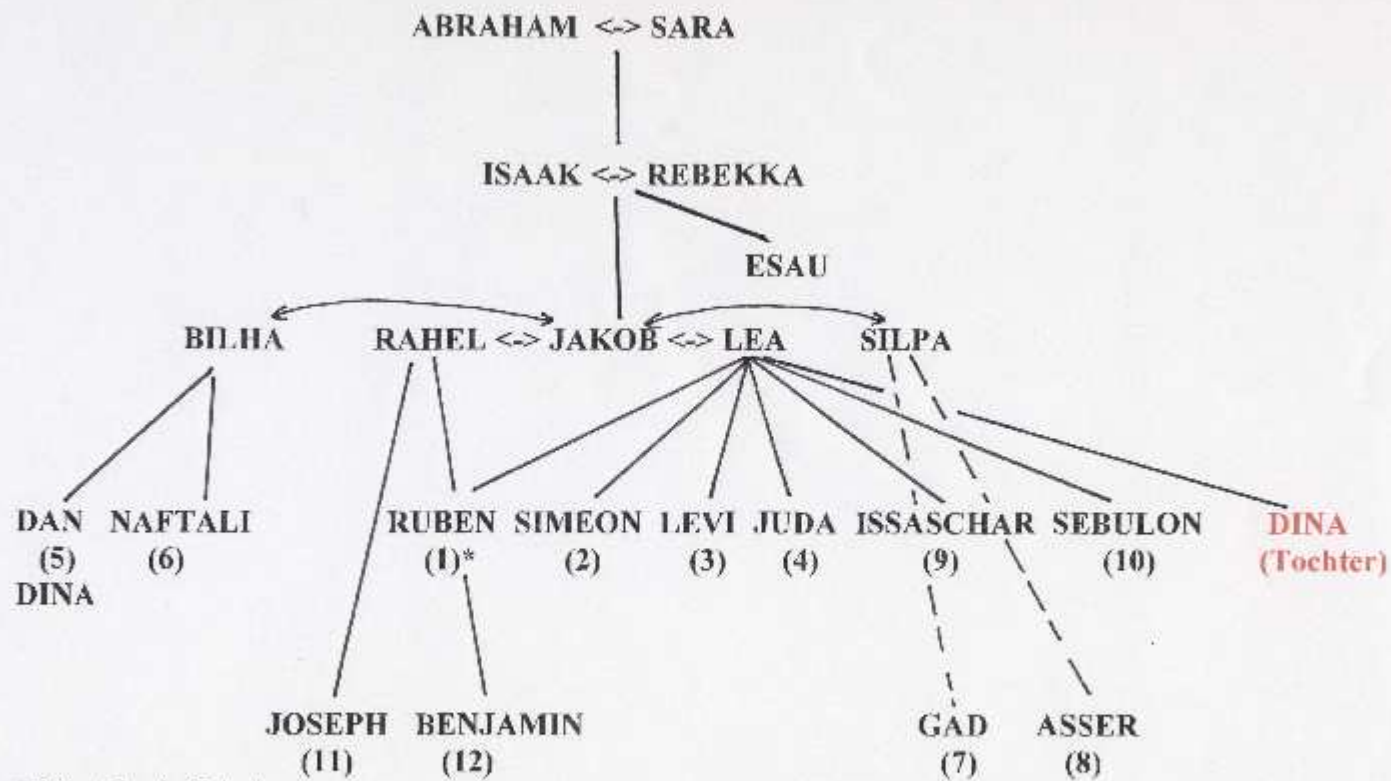


## DER STAMMBAUM DER FAMILIE JOSEPHS



\* Reihenfolge der Geburt

## Rö. 15:4 + 1. Kor. 10:6+10

Was aber zuvor geschrieben worden ist, das wurde **zu unserer Belehrung** geschrieben, damit wir durch die Geduld und durch den Trost der Schrift **Hoffnung** fassen.

Diese Dinge aber sind zum Vorbild für uns geschehen, damit wir uns nicht des Bösen gelüsten lassen, gleichwie jene gelüftet hat.

Das alles, was jenen widerfuhr, ist **ein Vorbild** und wurde **zur Warnung** geschrieben für uns, auf welche das Ende der Zeitalter gekommen ist.

# 3 wesentliche Abschnitte in Josephs Leben

1. Von der Geburt bis zum 17. Lebensjahr:  
**1. Mose 30:24 – 37:2**  
Familie, Kindheit und frühe Jugend
2. Vom 17. bis zum 30. Lebensjahr:  
**1. Mose 37:2 – 41:46**  
Sein frühes Mannesalter
3. Vom 30. Lebensjahr bis zum Tod  
**1. Mose 41:47 – 50:26**  
Sein restliches Leben



**Joseph –  
ein Mann in der Schule  
GOTTES**

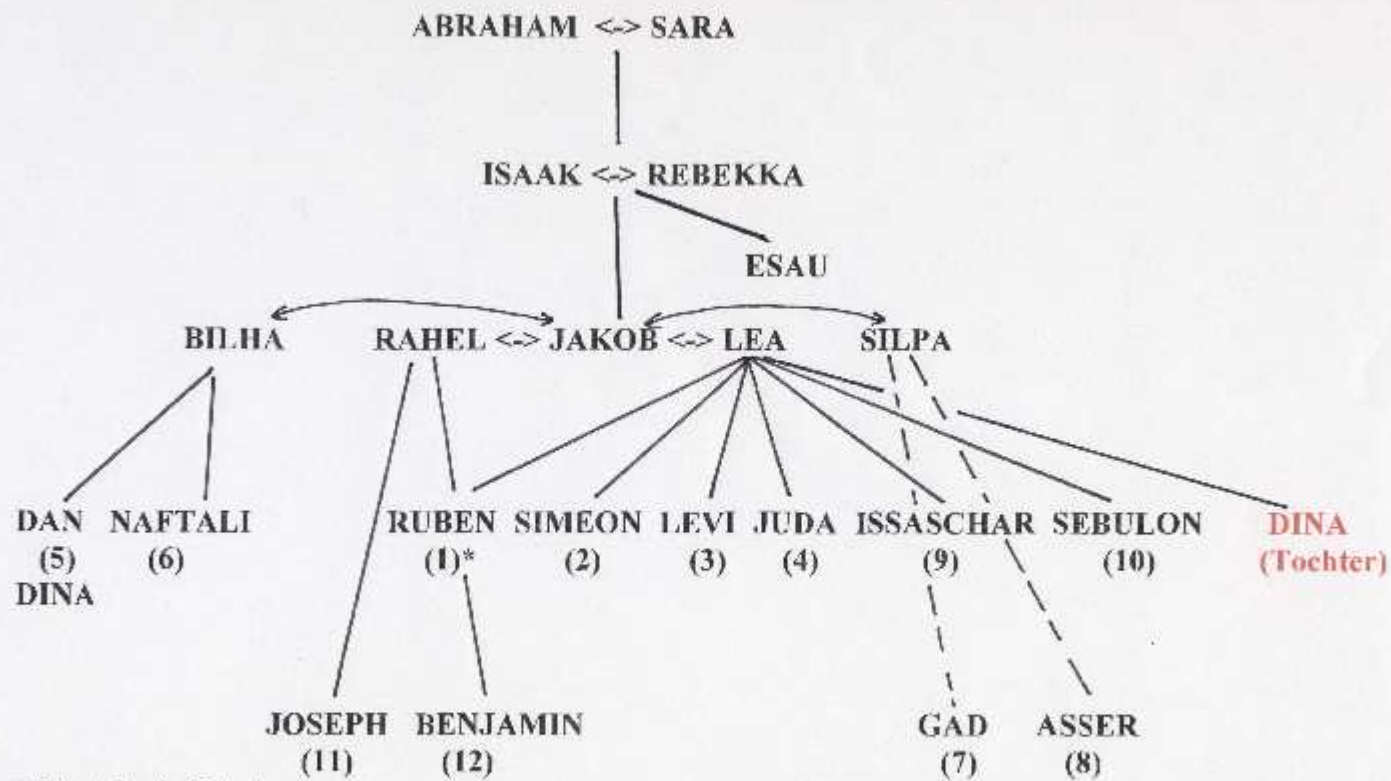
**1Mo 30,25** Da nun Rahel den Joseph geboren hatte, sprach Jakob zu Laban: Entlasse mich, daß ich an meinen Ort und in mein Land ziehe!

**1Mo 30,26** Gib mir meine Weiber und Kinder, um welche ich dir gedient habe, daß ich gehen kann! Denn du weißt, welche Dienste ich dir geleistet habe.

**1Mo 33,4** Da lief ihm Esau entgegen, umarmte ihn, fiel ihm um den Hals und küßte ihn; und sie weinten.

**1Mo 33,10** Jakob antwortete: O nein! Habe ich Gnade vor deinen Augen gefunden, so nimm doch das Geschenk an von meiner Hand; denn deshalb habe ich dein Angesicht gesehen, als sähe ich Gottes Antlitz, und du warst so freundlich gegen mich!

## DER STAMMBAUM DER FAMILIE JOSEPHS



\* Reihenfolge der Geburt

**1Mo 34,1** Dina aber, Leas Tochter, welche sie dem Jakob geboren hatte, ging aus, um die Töchter des Landes zu sehen.

**1Mo 34,2** Als nun Sichem, der Sohn Hemors, des hevitischen Landesfürsten, sie sah, nahm er sie und tat ihr Gewalt an.

**1Mo 34,30** Jakob aber sprach zu ihnen: Ihr bringt mich ins Unglück dadurch, daß ihr mich verhaßt macht bei den Einwohnern des Landes, bei den Kanaanitern und Pheresitern, da ich doch nur wenig Leute habe; sie aber werden sich wider mich sammeln und mich schlagen und mich vertilgen samt meinem Haus.

**1Mo 35,16** Darnach brachen sie von Bethel auf; und als sie nur noch ein Stück Weges bis Ephrata zu gehen hatten, gebar Rahel; und sie hatte eine schwere Geburt.

**1Mo 35,17** Als ihr aber die Geburt so schwer fiel, sprach die Geburtshelferin: Fürchte dich nicht; du hast auch diesmal einen Sohn!

**1Mo 35,18** Als ihr aber die Seele entschwand, weil sie am Sterben war, nannte sie seinen Namen Benoni; sein Vater aber nannte ihn Benjamin.

**1Mo 35,19** Und Rahel starb und ward begraben am Wege nach Ephrata, das ist Bethlehem.

**1Mo 37,3** Israel aber hatte Joseph lieber als alle seine Söhne, weil er ihn in seinem Alter bekommen hatte; und er machte ihm einen langen Rock.

**1Mo 35,21** Und Israel zog weiter und schlug sein Zelt jenseits des Herdenturmes auf.

**1Mo 35,22** Es begab sich aber, während Israel in dem Lande wohnte, daß Ruben sich mit seines Vaters Keksweib Bilha verging; und Israel vernahm es.

**1Mo 37,2** Dies ist die Familiengeschichte Jakobs: Joseph war siebzehn Jahre alt, als er mit seinen Brüdern das Vieh hütete, und er war als Knabe bei den Söhnen Bilhas und Silpas, der Weiber seines Vaters; und Joseph brachte die Klagen über sie vor ihren Vater.

**1Mo 37,3** Israel aber hatte Joseph lieber als alle seine Söhne, weil er ihn in seinem Alter bekommen hatte; und er machte ihm einen langen Rock.

**1Mo 37,4** Als nun seine Brüder sahen, dass ihr Vater ihn lieber hatte als alle seine Brüder, hassten sie ihn und mochten ihn nicht mehr grüßen.

**1Mo 37,5** Joseph aber hatte einen Traum und verkündigte ihn seinen Brüdern; da haßten sie ihn noch mehr.

**1Mo 37,6** Er sprach nämlich zu ihnen: Hört doch, was für einen Traum ich gehabt:

**1Mo 37,7** Siehe, wir banden Garben auf dem Feld, und siehe, da richtete sich meine Garbe auf und blieb stehen; eure Garben aber umringten sie und warfen sich vor meiner Garbe nieder!

**1Mo 37,8** Da sprachen seine Brüder zu ihm: Willst du etwa gar unser König werden? Willst du über uns herrschen? Darum haßten sie ihn noch mehr wegen seiner Träume und wegen seiner Reden.

**1Mo 37,9** Er hatte aber noch einen andern Traum, den erzählte er seinen Brüdern auch und sprach: Seht, ich habe wieder geträumt, und siehe, die Sonne und der Mond und elf Sterne verneigten sich vor mir!

**1Mo 37,10** Als er aber das seinem Vater und seinen Brüdern erzählte, schalt ihn sein Vater und sprach zu ihm: Was ist das für ein Traum, den du geträumt hast? Sollen etwa ich und deine Mutter und deine Brüder kommen und uns vor dir bis zur Erde verneigen?

**1Mo 37,11** Und seine Brüder beneideten ihn; sein Vater aber behielt das Wort [im Gedächtnis].

**Und wo ist GOTTES Wirken  
erkennbar?  
Warum lässt ER das alles zu?**

**1Mo 28,13** Und siehe, der HERR stand oben darauf und sprach: Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks; das Land, darauf du liegst, will ich dir und deinem Samen geben.

**1Mo 28,14** Und dein Same soll werden wie der Staub auf Erden, und gegen Abend und Morgen und Mitternacht und Mittag sollst du dich ausbreiten, und durch dich und deinen Samen sollen alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden!

**1Mo 28,15** Und siehe: Ich bin mit dir, und ich will dich behüten allenthalben, wo du hinziehst, und dich wieder in dieses Land bringen. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich getan, was ich dir gesagt habe.

**Röm 8,38** Denn ich bin überzeugt, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,

**Röm 8,39** weder Hohes noch Tiefes, noch irgend ein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unsrem Herrn!